

Bauvorhaben am Haus

Mauersegler und ihre Nester sind gemäß Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Daher muss bei Bauvorhaben gewährleistet sein, dass bekannte Niststandorte nicht beeinträchtigt werden. Dieses kann erreicht werden, indem die Bauphase bei Fassaden- und Dacharbeiten außerhalb der Brutzeit stattfindet. Andernfalls besteht die Gefahr, Eier, Jungtiere oder erwachsene Mauersegler zu verletzen oder zu töten.

Auch Baugerüste am Niststandort zur Brutzeit des Mauerseglers sind problematisch und können zur Aufgabe der Brut bzw. zum Verhungern der Jungtiere führen.

Bei Bauvorhaben an bekannten Neststandorten gilt es frühzeitig die artenschutzrechtlichen Belange zu berücksichtigen. Dieses trägt auch zur Planungssicherheit des Bauherrn bei, für den ein angeordneter Baustopp hohe zusätzliche Kosten verursachen kann.

Mauersegler am Boden

Am Boden aufgefundene Mauersegler befinden sich hier unfreiwillig. So können Konflikte mit Artgenossen oder extreme Wetterereignisse zu dieser erzwungenen Landung geführt haben.

Ein Start vom Boden ist den Tieren zumeist nicht möglich. Flugfähige Mauersegler sollten behutsam auf die flache Hand gelegt werden und durch nach oben ausgestrecktem Arm eine geeignete Startrampe erhalten.

Informationsmaterial

Eine Zusammenstellung von Bezugsquellen für Nisthilfen finden sie unter:

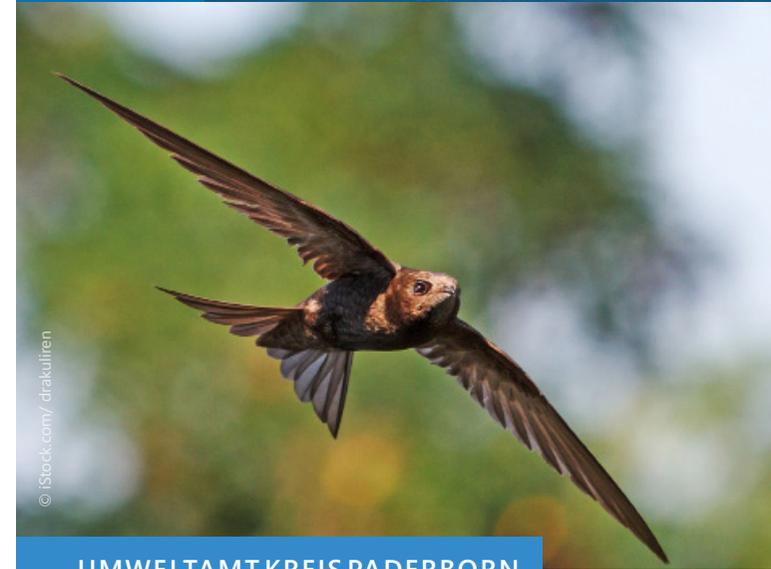
www.artenschutz-am-haus.de

Auswahl an Bauanleitungen und Tipps:

- www.mauersegler.klausroggel.de
- www.mauerseglerschutz.wordpress.com

Auswahl an weiterführender Literatur:

- Das Mauersegler-Baubuch (2011) - Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
- Wohnen nach Maß – Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Fledermäuse, Igel und Insekten (2013) – NABU
- Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens (2013) – NWO e.V. & LANUV



© iStock.com/dreikuliren

UMWELTAMT KREIS PADERBORN

Mauersegler

Ein Leben im Flug

Tipps und Hinweise zur Förderung des Mauerseglers

Stand: Juli 2023

Kreis Paderborn

- Der Landrat -

Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz
Aldegrevestraße 10-14
33102 Paderborn

E-Mail: umweltamt@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de

[@KreisPaderborn](https://twitter.com/KreisPaderborn)

[kreis_paderborn](https://www.instagram.com/kreis_paderborn)



Kreis
Paderborn

...nah bei den Menschen!

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn



Kreis
Paderborn

...nah bei den Menschen!



© iStock.com/AlbertoNovo

Schnelle Dauerflieger

Mauersegler verbringen fast ihr ganzes Leben in der Luft. Selbst zum Schlafen und zur Paarung benötigen sie keinen festen Boden unter den Krallen. Dabei erreichen sie Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h und legen eine Flugstrecke von jährlich 200.000 km zurück. Als Langstreckenzieher verbringen sie die Wintermonate im südlichen Afrika.

Mauersegler sind wie viele andere Tierarten auch Kulturfolger und inzwischen bei der Wahl ihres Neststandortes unmittelbar auf menschliche Bauwerke angewiesen. So nutzen sie Nischen und Hohlräume im Dach- oder Dachansatzbereich von Gebäuden ab ca. 5 m Höhe. An diesen Stellen brüten die heimlichen Untermieter ruhig und hinterlassen kaum Spuren. Lediglich ihre pfeilschnelle Flugakrobatik und ihre lauten Rufen werden wahrgenommen und verleihen manchem Stadtviertel ein geradezu südländisches Flair.



Ein Mauersegler im Flug

© iStock.com/gallinago_media

Mauersegler erkennen

Mauersegler haben eine schwalbenähnliche Gestalt, sind jedoch mit einer Rumpflänge von ca. 18 Zentimeter etwas größer als Schwalben. Die Flügelspannweite liegt zwischen 40 und 44 cm und das Gewicht beträgt durchschnittlich 42 Gramm. Im angelegten Zustand kreuzen sich die Flügel und überragen den Schwanz um ca. 4 cm. Bis auf den grauweißen Kehlfleck ist das Gefieder ruß- bis bräunlichschwarz.

Mauersegler ernähren sich von im Flug gefangenen Insekten und Spinnen, welche ebenso an die Brut verfüttert werden. Das Gelege besteht aus zwei bis drei Eiern, die in der zweiten Maihälfte gelegt und ca. 20 Tage lang bebrütet werden. Mauersegler werden am Ende des zweiten Lebensjahres geschlechtsreif. Aufgrund der starken Nistplatztreue führen sie häufig eine langjährige Ehe.

Die mittlere Lebensdauer der Mauersegler beträgt 4 bis 6 Jahre, wobei mehrfach schon ein Alter von über 20 Jahren nachgewiesen werden konnte.

Die Sanierung älterer Gebäude und die moderne, energieeffiziente Bauweise neuer Gebäude führt dazu, dass Mauersegler keine geeigneten Neststandorte mehr finden. Daher geht der Bestand an Mauerseglern, ähnlich wie bei anderen Gebäude bewohnenden Arten (z.B. Mehlschwalbe oder Fledermäuse) auch, sehr stark zurück. Mauersegler gehören zu den nach Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützten Arten und es ist verboten ihre Nester zu beschädigen oder zu zerstören.

Mit baulichen Anpassungen des Traufkastens oder des Unterdaches durch Herstellung von Einflugöffnungen können geeignete Nistplätze am eigenen Haus angeboten werden.

Ebenso bietet der Fachhandel ein umfangreiches Angebot an wetterfesten und langlebigen Nisthilfen an, welche an geeigneten Stellen angebracht werden können und häufig recht schnell angenommen werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Nistkästen in Eigenarbeit herzustellen und anzubringen.

Nisthilfe für den Mauersegler mit drei Brutkammern

